

Teil- und Reintegration als Einzelfall?

Portraits gelungener Prozesse der Teil- und Reintegration  
von Kindern mit Behinderungen in Regelschulklassen

**Lehrpersonen und Heilpädagog\*innen**  
**gesucht,**

**die Kinder**  
**von der Sonderschule**  
**in die Regelschule begleitet haben**

Haben Sie ein Kind aus der Sonderschule in eine Regelklasse begleitet?

Haben Sie Interesse, über diesen Wechsel zu erzählen?

Wodurch wurde der Wechsel unterstützt?

Wodurch wurde der Wechsel erschwert?

Was würden Sie anderen Lehrpersonen und Heilpädagog\*innen raten?

Wie geht es dem Kind heute in der Regelklasse?

Möchten Sie mehr über  
das Projekt erfahren?

Hier geht's zum Projektbeschrieb:

<https://www.phlu.ch/forschung/projekte/15579/detail.html>

Melden Sie sich bei Federica Hofer:

[federica.hofer@phlu.ch](mailto:federica.hofer@phlu.ch)

Tel +41 203 02 95

Gerne können Sie die  
Ausschreibung an  
Interessierte weiterleiten!

Luzern, 01.03.2023

Liebe Lehrpersonen  
Liebe schulische Heilpädagog\*innen

Gerne möchten wir Sie über ein Forschungsprojekt informieren, das an der Pädagogischen Hochschule Luzern durchgeführt wird, und Sie für die Mitwirkung gewinnen. Das Ziel des Projekts besteht darin, die **Wechsel** von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf **aus einer Sonderschule** (oder einer Sonderklasse) **in eine Regel-schulklasse** zu untersuchen.

Diese Wechsel treten oftmals nur als Einzelfälle auf, obwohl der Grundsatz **Integration vor Separation** im Sonderpädagogik-Konkordat und dem Behindertengleichstellungsgesetz verankert ist.

Je nach Kanton werden diese Wechsel unterschiedlich bezeichnet als auch gestaltet. Wir benutzen dafür den Begriff der **Reintegration**. Im Projekt steht Ihre Sichtweise auf die Prozesse der Reintegration im Zentrum.

Das Projektteam interessiert sich für die folgenden Fragen:

- Wie wurde der Wechsel in die Regelschule initiiert?
- Wodurch wurde der Wechsel unterstützt?
- Wodurch wurde der Wechsel erschwert?
- Wie haben Sie den Wechsel erlebt?
- Was würden Sie anderen Lehrpersonen und Heilpädagog\*innen empfehlen?
- Wie sieht die Situation in der Regelklasse heute aus?

Mit dem Projekt sollen wichtige Erkenntnisse über diese Wechsel von der Sonderschule in die Regelschule gewonnen und dadurch der Thematik mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

## Wer führt das Projekt durch?

Das Forschungsprojekt wird von Federica Hofer (MA) und Prof. Dr. Alois Buholzer geleitet und durchgeführt.

Federica Hofer, Primarlehrerin, studierte Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sonderpädagogik, promoviert an der Universität Zürich und arbeitet an der Pädagogischen Hochschule Luzern als Projektleiterin, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin.



Alois Buholzer, Primarlehrer, studierte Pädagogische Psychologie, Psychopathologie und Sonderpädagogik an der Universität Zürich. Promotion zum Innovationsklima an Schulen. Er leitet das Institut für Schule und Heterogenität (ISH) an der PH Luzern und forscht u.a. zum formativen Assessment. Zudem unterstützt er Schulteams zur Schul- und Unterrichtsentwicklung.



## Von wem wird das Projekt unterstützt?

Das Projekt wird von der Pädagogischen Hochschule Luzern, dem Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) sowie dem Schweizer Zentrum für Heil- und Sonderpädagogik (SZH) finanziell unterstützt.

## Worin besteht Ihr Beitrag?

Das Projekt beleuchtet den Wechsel von der separativen in die integrative Beschulung aus der Perspektive der beteiligten Personen (Lehrpersonen, schulische Heilpädagog\*innen, Schulleitende, Kind, Eltern, etc.).

- Sie haben Interesse, in einem **Gespräch** (Gruppengespräch oder Interview) zu erzählen, wie Sie den Wechsel des Kindes in die Regelklasse erlebt haben.
- Sie sind damit einverstanden, dass Ihre Aussagen aufgeschrieben und in anonymisierter Form veröffentlicht werden. Dadurch kann anderen Lehrpersonen, schulischen Heilpädagog\*innen, Schulleitenden als auch Eltern aufgezeigt werden, wie die Reintegration in die Regelschule gelingen kann respektive wodurch diese erschwert wird.
- Sie haben die Möglichkeit, an einem **Netzwerktreffen** teilzunehmen und sich mit anderen Lehrpersonen, schulischen Heilpädagog\*innen, Eltern usw. auszutauschen, sofern Sie dies wünschen.

Gespräch

Portrait

Netzwerk

## Wann finden die Gespräche statt?

- Die Gespräche finden im Sommer 2023 statt, im Zeitraum von Juni bis August 2023. Sie entscheiden, ob Sie an einem Gruppengespräch (mit den Eltern, den Schulleitenden) teilnehmen möchten oder ein separates Interview bevorzugen. Für das Gespräch können Übersetzer\*innen organisiert werden.
- Die Webseite mit den Portraits, der Informationsbasis und den Angeboten zur Vernetzung und zum Austausch über die Teil- und Reintegration wird ab Sommer 2024 verfügbar sein. Die Portraits werden anonymisiert, sodass keine Rückschlüsse möglich sind.
- Ein Netzwerktreffen findet im Sommer 2024 statt.

## Was erhalten Sie zurück?

- Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen und Ihre Erfahrung bezüglich der Reintegration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an anderen Lehrpersonen, schulischen Heilpädagog\*innen, Schulleitenden und Eltern zugänglich zu machen. Dadurch bieten Sie einen realistischen Einblick und wertvolle Hilfestellungen für zukünftige Reintegrationsprozesse.
- Sie können sich mit anderen Lehrpersonen, schulischen Heilpädagog\*innen, Schulleitenden der Sonder- und Regelschule oder auch Eltern über die Webseite austauschen und vernetzen.
- Sie gewinnen einen Einblick in ein Forschungsprojekt, welches die Sichtweise der an der Reintegration beteiligten Personen ins Zentrum stellt.
- Sie werden über die Ergebnisse des Projektes informiert.

## Datenschutz?

Sämtliche Daten sind nur den Forschenden des Projekts zugänglich und werden ausschliesslich zu Forschungszwecken verwendet. Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Alle Namen und Orte, die Rückschlüsse zulassen, werden anonymisiert.

## Wie können Sie am Projekt teilnehmen?

Falls...

- wir Ihr Interesse am Projekt wecken konnten,
- Sie sich eine Teilnahme am Projekt vorstellen können,
- oder/ und Sie Fragen zum Projekt haben,

melden Sie sich gerne per Mail bei: [federica.hofer@phlu.ch](mailto:federica.hofer@phlu.ch)

Über Ihr Interesse am Projekt freuen wir uns.

Herzliche Grüsse



Federica Hofer

federica.hofer@phlu.ch  
Tel 041 203 02 95



Alois Buholzer

alois.buholzer@phlu.ch  
Tel 041 203 00 74